Film, Radio, Fernsehen - und Du

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **25 (1965)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Film, Radio, Fernsehen — und Du

Die von einem Arbeitsausschuß der Kommissionen des Schweizerischen Katholischen Volksvereins für Film, Radio und Fernsehen vorbereitete Ausstellung wurde bis jetzt an verschiedenen Orten der Kantone Luzern und Zürich gezeigt. Öfters offenbarten sich bei der Durchführung zwei Mängel. Einmal hatten die örtlichen Organisationen zu wenig Zeit für eine gründliche Vorbereitung. So konnte es nicht immer zur Bildung eines wirklich aktionsfähigen Arbeitsausschusses kommen. Auch fehlte es an der Vor-Information und Aufklärung des Publikums. Sodann, und teils im Zusammenhang mit dem ersten Mangel, beschränkten sich einige lokale Gremien fälschlicherweise auf die Durchführung der Ausstellung. Sie übersahen, daß diese nur ein Element im Rahmen der Bildungsaktion darstellt. Der Ausstellung kommt nun zwar eine sehr wichtige Rolle zu, soll sie doch an einem Ort die Bildung eines gemeinsamen Bewußtseins der Massenmedienproblematik und in der Folge die gemeinsame Erziehungs- und Bildungsarbeit anregen. In einzelnen Fällen hat sie dieses Ziel in schöner Weise erreicht, so etwa, wenn anläßlich einer Eröffnung Katholiken und Protestanten die Durchführung von Filmzyklen beschlossen. Aber zweifellos genügt die Ausstellung allein nicht. Die gleichzeitige Arbeit in der Presse und in Veranstaltungen muß vorausgehen und sie begleiten.

Die Initianten der Bildungsaktion hoffen, den erwähnten Mängeln in Zukunft durch langfristigere und methodischere Vorbereitung abhelfen zu können. Aufgrund der ersten Erfahrungen wurde ein technisch-organisatorisches Merkblatt verfaßt, das konkrete Anweisungen für die Vorbereitung und Durchführung der Aktion enthält. Auch wird es jetzt möglich, auf Monate hinaus zu disponieren.

In den Monaten September und Oktober wird die Aktion in Zug (Pfarrei Guthirt, 17. bis 19. September) und anschließend in verschiedenen großen Erziehungsinstitutionen der Zentralschweiz (Lehrerinnenseminar Menzingen, Kollegium Schwyz, Theresianum Ingenbohl) durchgeführt werden. Für den Rest des Jahres sind Orte in der Ostschweiz an der Reihe.

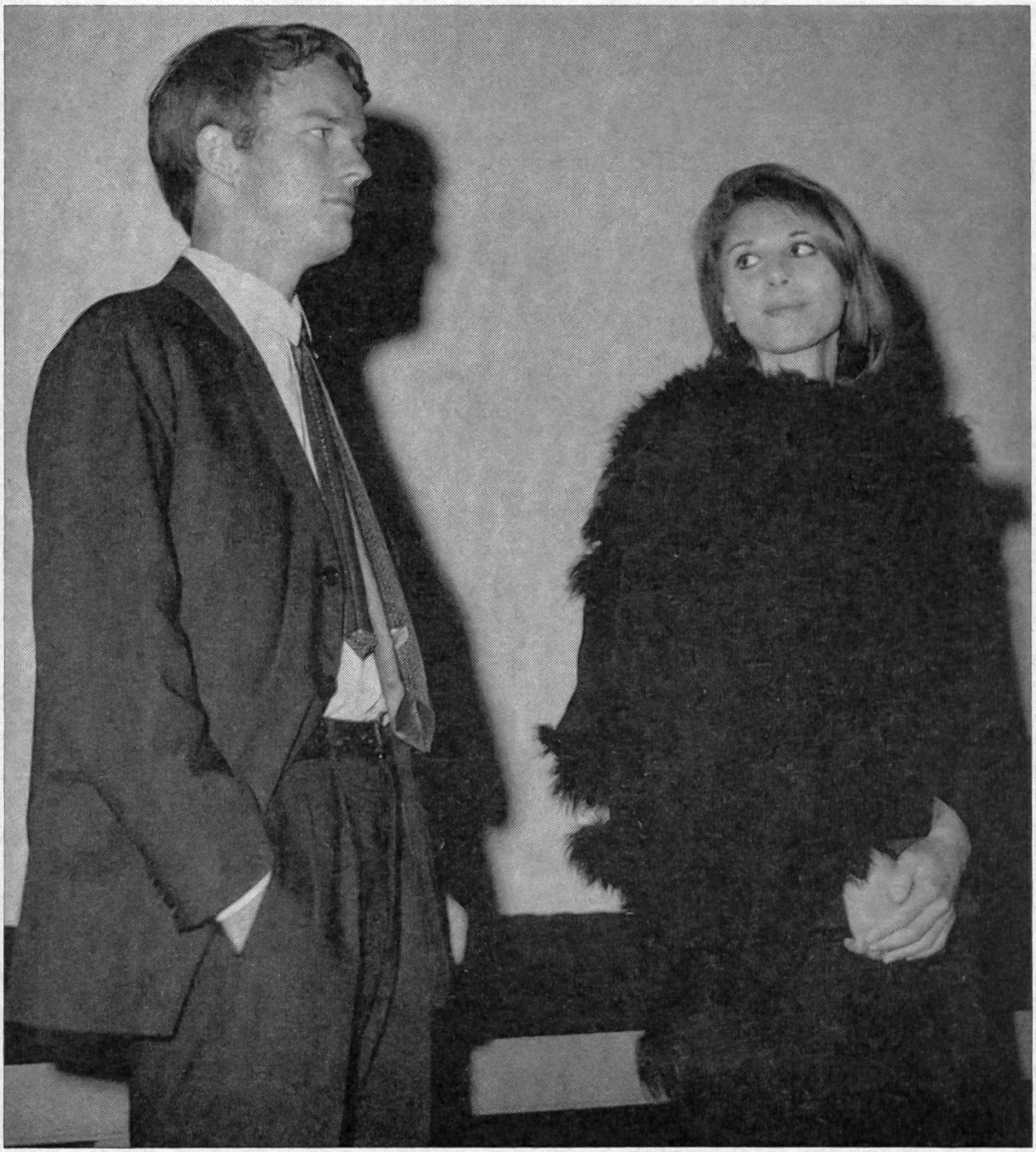
Das Filmbüro des Schweizerischen Katholischen Volksvereins hat es übernommen, das Bildungswerk vom Herbst 1965 bis zum Frühsommer 1966 zu betreuen. Alle Anfragen betreffend die Übernahme der Ausstellung und die Durchführung der Gesamtaktion in dieser Zeit mögen deshalb an unsere Arbeitsstelle gerichtet werden (Filmbüro, Wilfriedstraße 15, 8032 Zürich, Telephon 051 / 32 02 08).

Film, Radio, Fernsehen — und Du

Das Bildheft unserer Ausstellung, das in jede Familie gehört. Einzelpreis Fr. 1.50. Bezug bei: Redaktion «Der Filmberater», Wilfriedstr. 15, 8032 Zürich.

«Der Autor hat einen Schlüssel gefunden, um das Evangelium darzustellen und uns zur Wirklichkeit hinzuführen, ohne mit historisierenden Rekonstruktionen zu belasten.»
(OCIC-Preisbegründung)

«Pasolinis Film bleibt der erregende Versuch eines geistig-künstlerisch belebten, zeitaktuellen Christus-Films. Er ist nicht ‚der beste aller mißlungenen Jesus-Filme' (weil ein Jesus-Film grundsätzlich nicht gelingen könne), sondern der bisher tatsächlich beste Versuch eines Filmes über Jesus.»
(«Filmberater»)

Im Verleih der Europa Film SA,
6601 Locarno, Tel. (093) 7 18 22

Lou Castel und Paola Pitagora im Erstlingswerk des italienischen Regisseurs Marco Bellocchio (geb. 1939) «Pugni in Tasca» (Fäuste im Sack!!). Silbernes Segel in Locarno. Siehe Bericht in dieser Nummer.